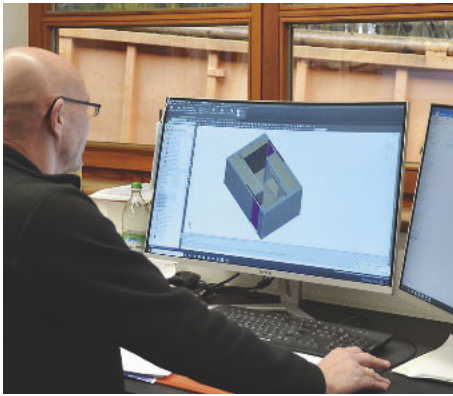




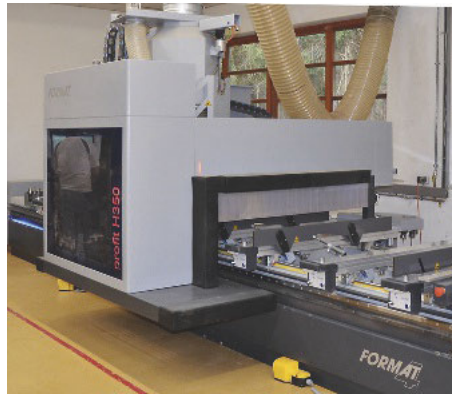
Schreinerei ASE-Wohnkultur: „Geht nicht, gibt's nicht“

Gefragter Perfektionist

Gerald Asenkerschbaumer ist ein begnadeter Schreinermeister. Er verfügt über ein grenzenloses Potenzial an kreativen Ideen. Sein Denken und Handeln ist von Nachhaltigkeit geprägt. Auf dem Dach der Werkstatt liegen Photovoltaik-Module. In der Werkstatt sorgt ein moderner Maschinenpark der Felder Group für hohe Performance und Qualität.



/ Die Konstruktion mit 3D-CAD-Software erleichtert die Arbeit und ermöglicht Datendurchgängigkeit.



/ Für hohe Flexibilität in der Fertigung sorgt das 5-Achs-Bearbeitungszentrum Format4 Profit H350.



/ Liebevoll und einladend gestaltet: Im Showroom von ASE-Wohnkultur werden Wohn- und Schlafzimmer sowie Küchen ausgestellt und sehr viele unterschiedliche Materialien präsentiert.

■ Was muss das für eine Schreinerei sein, die mit ihrem Standort – Tittmoning-Asten – nicht nur über den Dunstkreis von München hinaus ihre Kunden findet, sondern weltweit aktiv ist? „Wir sind eine ganz normale Schreinerei, ein Familienunternehmen, das 1924 von meinem Großvater Joseph Asenkerschbaumer gegründet wurde und das ich 1996 von meinem Vater Alois übernommen habe“, antwortet Gerald Asenkerschbaumer ganz bodenständig. „Wir lieben Holz und konnten uns einen Namen mit der Realisierung exklusiver Projekte machen.“ Das fängt bereits bei der Gestaltung eines Zimmers an – komplett mit allen notwendigen Accessoires – und reicht bis hin zum Ausbau eines Penthouses mit allen Möbeln, das nach Dubai geliefert werden muss.“

Geht nicht, gibt's nicht

Das hat sich in der Branche herumgesprochen. Immer öfter rufen Innenarchitekten an, die einen Schreiner für die Realisierung exklusiver Projekte suchen. Gerald Asenkerschbaumer

bringt neben kreativen Ideen auch die Bereitschaft mit, Neuland zu betreten. „Geht nicht, gibt's nicht“ lautet seine Devise. Da glaubt man ihm unbesehen, dass viele Kunden auf Empfehlung kommen oder schon Stammkunden sind. Inzwischen sind rund 80 bis 90 % des Auftragseingangs auf Empfehlung und Stammkunden zurückzuführen. Denn – und darauf legt er großen Wert – ASE-Wohnkultur versteht sich immer als Generalunternehmen, das sich auch um kleinste Auftragsdetails kümmert.

„Fenster und Türen produzieren wir nicht selbst, das machen ausgesuchte Firmen in unserem Auftrag“, erläutert Gerald Asenkerschbaumer. Und weiter: „Wir haben sogar einen Couchhersteller, der Polstermöbel und Bettsysteme nach unseren Vorgaben herstellt.“ Wegen der Accessoires und Trends im Wohnbereich, über die Gerald Asenkerschbaumer schon frühzeitig informiert sein will, ist er auf zahlreichen Messen und Ausstellungen unterwegs. So kann er in seinem Showroom, in dem Wohn- und Schlafzimmer sowie



/ Die Plattenaufteilsäge Kappa Automatic 100 bietet höchste Präzision bei einfachster Bedienung. Über das Bedienpult werden die Auftragsdaten überspielt, der Etiketten-Drucker markiert das Bauteil.



/ Das Plattenlager CSF von Barbaric beschickt die Plattenaufteilsäge automatisch mit dem benötigten Plattenmaterial.



/ Die Kantenleimmaschine Tempora F 800 ist mit einer E-Motion-Steuerung ausgerüstet. Dank automatischer Teilerückführung bietet sie hohe Performance im Einmann-Betrieb.



/ Wer arbeitet an welchem Auftrag? Sohn Philipp Asenkerschbaumer leitet die Fertigung und hat stets den aktuellen Überblick.



/ Unverzichtbar im Schreineralltag: Die klassische Bandsäge FB 510 von Felder.

Küchen ausgestellt sind, immer aktuelle Neuheiten präsentieren. Das gilt auch für den Besprechungsraum, der sich in einer Zimmerische befindet und mit einem besonderen Tisch aus massiver Eiche mit Platz für zehn Personen ausgestattet ist. Hier werden dem potenziellen Kunden auf einem großen Videobildschirm realisierte Projekte vorgestellt. Aber selbst das ist besonders: Der Kunde kann sich mithilfe einer 3D-Brille dabei auch virtuell durch den Raum bewegen. Gerald Asenkerschbaumer hat sich und seine Schreinerei konsequent auf den Einsatz von Computertechnik sowie auf Digitalisierung eingestellt.

Digitalisierer und Netzwerker

Für die Planung, Konstruktion und Maschinenanbindung setzt das Unternehmen auf die 3D-CAD/CAM-Software Imos. Mit ihr wird die Konstruktion von Projekten mit all ihren Einzelteilen erledigt. Jede Kontur oder Bohrung wird in dieser Phase bereits final festgelegt. Aufgrund dieser mit Imos erstellten Basis-

daten kann mit der Software Ardis die Plattenverwaltung und die Verschnitt-Optimierung durchgeführt werden. Im Plattenlager CSF von Barbaric, das chaotisch organisiert ist, wird das benötigte Material automatisiert der liegenden Plattensäge Format4 Kappa Automatic 100 zugeführt. Der Maschinenbediener kann an der Maschine über die Auftragsnummer die relevanten Daten für seine Arbeitsaufgabe herunterladen und gleichzeitig für jedes Bauteil ein Barcodeetikett drucken.

CNC-Bearbeitung: Zwei für alle Fälle

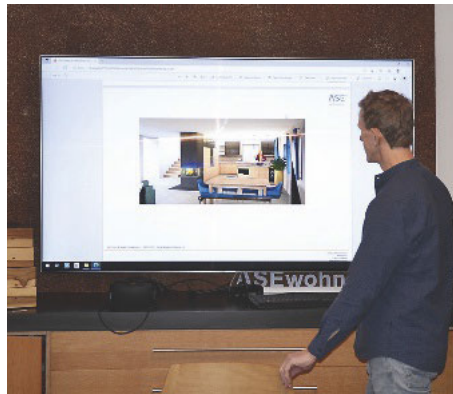
Das gilt in gleichem Maße für die beiden CNC-Bearbeitungszentren – die 5-Achs-CNC Format4 Profit 350 und das kompakte Bearbeitungszentrum Format4 Creator 950. Die Profit 350 bietet ein Höchstmaß an Flexibilität. Die 5-Achs-Frässpindel hat eine Leistung von 12 kW und kann nahezu alle Geometrien auch in 3D bearbeiten. Das BAZ verfügt über ein Zweikreis-Vakuumsystem und ein Tellermagazin mit 18 Werkzeugplätzen. In Ergänzung zum 5-Achs-BAZ bietet die



Die Formatkreissäge Kappa 590 steht im Zentrum des Maschinenraums und wird universell eingesetzt. Über die hochmoderne E-Motion-Steuerung werden Maße und Schwenkgrade komfortabel per Tastatur eingestellt.



Für hochwertige Oberflächen sorgt die Breitbandschleifmaschine Format4 „Findustry“.



Im Besprechungsraum kann der potenzielle Kunde auf einem großen Bildschirm die geplanten Projekte sehen.

Creator 950 maximale Produktivität ohne Rüstzeiten auf lediglich fünf Quadratmetern Grundfläche, wenn es beispielsweise um die Herstellung von Standardkorpussen geht.

Performance trifft Flexibilität

Die anderen Maschinen sind klassische Stand-alone-Maschinen der Felder Group. Sie haben je eine eigene E-Motion-Touchscreen-Steuerung für maximale Bedienerfreundlichkeit an Bord. Das gilt für die Breitbandschleifmaschine Findustry 1353, die über verschiedene Schleifaggregate verfügt und mit einem Vorschub von 2,8 bis 20 m/min die gewünschten Oberflächen herstellt, oder auch für High-Performance-Kantenleimmaschine Tempora F 800. Sie ist mit einem Rückführungssystem ausgerüstet und ermöglicht dadurch rationellen Einmannbetrieb. Die wohl „wichtigste“ Maschine – deshalb steht sie auch zentral im Maschinenraum – ist die Formatkreissäge Format4 Kappa 590. Sie bietet eine Schnittbreite von 1000/1600 mm, Doppelschwenkung des Sägeblattes von

+/- 46°, X-Roll-Schiebetisch sowie X-Motion-Steuerung inklusive 15"-Touchscreen.

Auch undigital stark aufgestellt

Ziemlich undigital, aber ebenso wichtig und in eigentlich keiner Schreinerei verzichtbar, ist auch bei ASE-Wohnkultur die klassische Bandsäge. Auch wenn sie sich hinter einer dicken Säule versteckt, bewerkstelligt die Format4 FB 510 kraftvoll so manche typische wie auch nicht alltägliche Arbeitsaufgabe – ganz ohne aufwendige elektronische Steuerung und Bedieneinheiten. Hier ist die gefühlvolle Geschicklichkeit und das Können der Schreinerprofis gefragt. Beides ist im ASE-Team aber natürlich reichlich vorhanden. (oc) ■

ASE Wohnkultur
www.ase-wohnkultur.de
www.felder-group.com
www.barbaric.at